

Sterilisation oder Kastration?

Auf dieser Seite möchten wir einem zwei medizinische Begriffe klären, die immer wieder verwechselt bzw. falsch verwendet werden

Die Sterilisation und die Kastration

Dass es hier zu häufigen Verwechslungen kommt liegt an der Tatsache, dass wir beide Begriffe aus der Humanmedizin kennen, sie dort teilweise einem ganz bestimmten Geschlecht zuordnen und das einfach in den veterinärmedizinischen Bereich übertragen, ohne uns je gefragt zu haben, was operativ eigentlich bei Sterilisation bzw. Kastration an Mensch und Tier durchgeführt wird.

Menschen lassen sich sterilisieren, und zwar Mann wie Frau, um bei erhaltenem Hormonhaushalt und Sexualtrieb unfruchtbar zu sein, das heißt, sicher sein zu können, keinen Nachwuchs mehr zu zeugen. Bei der Frau werden hierfür die Eileiter unterbunden, beim Mann die Samenleiter. Eierstöcke, Gebärmutter und Hoden bleiben unangetastet.

Der Begriff der Kastration ist in unseren Köpfen fast immer männlich besetzt. Wir haben von Eunuchen gehört – kastrierten Männern, die die Haremsdamen bewachen sollten. Im früheren Jahrhunderten kastrierte man Knaben mit besonders schönen Stimmen, um diese nicht durch den Stimmbruch zu verlieren. Häufig wird die Kastration von der aufgebrachten Bevölkerung gefordert, wenn es um die Bestrafung von Sexualverbrechern geht. Alles Männer, die dies betrifft. Sprechen wir von Kastration, denken wir nicht an eine Frau.

Die Kastration ist die operative Entfernung der Keimdrüsen. Beim Mann sind dies die Hoden, bei der Frau die Eierstöcke. Nur verwenden wir den Begriff der Kastration bei der Frau nicht, wir sprechen von Eierstocksentfernung. Wird die Gebärmutter gleichzeitig mit entfernt, nennen wir es Totaloperation. Die Folge der Kastration ist nicht nur die Unfruchtbarkeit, sondern auch eine tief greifende Veränderung des Hormonhaushaltes.

Wenn Sie diese Informationen jetzt auf die Tiere übertragen, wissen Sie, dass ausschließlich Kastrationen und niemals Sterilisationen vorgenommen werden.

Zwar steht auch bei unseren Tieren die Unfruchtbarmachung im Vordergrund, aber

Wir wollen: dass die Katze nicht mehr rollig wird, dass der Katerurin nicht mehr so stinkt, dass der Kater nicht markiert, dass die Hündin nicht läufig und scheinchwanger wird, dass der Rüde nicht streunt usw. usw.

All diese geschilderten Phänomene sind durch Sexualhormone gesteuert und bleiben bei einer Sterilisation voll erhalten.

So bringen Sie Ihre Katze bzw. Ihren Kater zur Kastration zum Tierarzt, ebenso Ihren Rüden und Ihre Hündin. Bei der Hündin wird aus prophylaktischen Gründen zumeist noch die Gebärmutter mit entfernt, es findet also eine Totaloperation statt.

Wir hoffen, in die verschiedenen Begriffe Klarheit gebracht zu haben.

(Quelle: <http://www.tierheim-muenchen.com/ihtm/infotiere.htm>)